



An den Grossen Rat

22.0685.01

PD/P220685

Basel, 28. September 2022

Regierungsratsbeschluss vom 27. September 2022

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an das Sinfonieorchester Basel für den Zeitraum vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2027

Inhalt

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Das Sinfonieorchester Basel	3
2.2.1 Aufgaben und Leistungen	3
2.2.2 Stiftung Sinfonieorchester Basel	3
2.2.3 Künstlerisches Profil	4
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode	5
3.1 Auswirkungen Corona-Pandemie Kulturbereich	5
3.2 Leistungen in der laufenden Staatsbeitragsperiode	5
3.2.1 Sinfoniekonzerte	5
3.2.2 Partnerschaften und Kooperationen	6
3.2.3 Internationale Gastspiele	6
3.2.4 Publikum und Medien	6
3.3 Räumlichkeiten	7
3.3.1 Umbau Stadtcasino Basel, Ersatzspielorte	7
3.3.2 Probezentrum und Geschäftsstelle Picassoplatz	8
3.4 Finanzielle Situation	8
3.4.1 Betriebliche und finanzielle Auswirkungen Massnahmen Covid-19-Pandemie	9
3.4.3 Kanton Basel-Landschaft	10
3.4.4 Vereinbarung mit dem Theater Basel	10
3.4.5 Gesamtarbeitsvertrag	11
4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode	11
4.1 Antrag der Trägerschaft	11
4.2 Antrag des Regierungsrates	11
4.2.1 Integration Personalvorsorgekosten in Grundstaatsbeitrag	12
4.3 Musterbudget 2023/2024 ff.	12
5. Teuerungsausgleich	12
6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	13
7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung	13
8. Antrag	14

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, dem Sinfonieorchester Basel (nachfolgend SOB) für den Zeitraum vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2027 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag **38'790'076 Franken** (9'697'519 Franken p. a. Spielzeit)

Bei den Beiträgen an das SOB handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturförderungsgesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300). Die Finanzhilfe ist im Budget 2023 eingestellt.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an das SOB in der Höhe von insgesamt 30'387'644 Franken (7'596'911 Franken p. a.) umfasst den Zeitraum vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2023 (GRB Nr. 19/26/08G vom 26. Juni 2019).

Aufgrund der Umsetzung des neuen Kulturvertrages zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft ab 2022 wurde der Staatsbeitrag um 2'000'000 Franken p.a. auf 9'596'911 Franken p. a. erhöht (GRB Nr. 21/43/11G vom 20. Oktober 2021).

Kraft der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung erhöhte sich der Staatsbeitrag ab 2022 ausserdem um 100'608 Franken p. a. auf neu 9'697'519 Franken p. a.

Das SOB hat fristgerecht um Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für den Zeitraum vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2027 ersucht.

2.2 Das Sinfonieorchester Basel

2.2.1 Aufgaben und Leistungen

Das Sinfonieorchester Basel (SOB) ist 1997 aus der Fusion des Basler Sinfonie-Orchesters und des Radio-Sinfonieorchesters entstanden. Trägerin des SOB ist die Stiftung Sinfonieorchester Basel (Stiftung SOB). Nach der Trennung von der langjährigen Veranstalterin seiner Konzerte, der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel (AMG), tritt das SOB seit der Saison 2012/2013 als in allen Bereichen (künstlerisch, finanziell, organisatorisch) selbständiger Veranstalter seiner Konzerte auf. Die AMG ist weiterhin im Stiftungsrat vertreten. Die Stiftung SOB als Trägerschaft und der Kanton Basel-Stadt als Staatsbeitragsgeber verstehen das SOB gemäss bestehendem Staatsbeitragsvertrag als Leitinstitution der Region Basel im Bereich der klassischen Musik. Die Trägerschaft und die Orchesterleitung nehmen die Verantwortung als führende Institution in diesem Bereich aktiv wahr. Sie fördern in dieser Rolle das gesellschaftliche und kulturpolitische Bewusstsein in Bezug auf klassische Musik. Dabei zeichnet sich das SOB verantwortlich in der Pflege des Nachwuchses und der breiten Vermittlung seiner Angebote.

2.2.2 Stiftung Sinfonieorchester Basel

Die Stiftung SOB wurde 1988 als gemeinnützige Stiftung mit dem Zweck der Organisation, Finanzierung und Verwaltung von ständigen Orchestern gegründet. Stifterinnen und Stifter waren der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, die Theatergenossenschaft Basel und die Allgemeine Musikgesellschaft Basel. Die Schweizeri-

sche Radio- und Fernsehgesellschaft hat nach der Auflösung des Radio-Sinfonieorchesters und dessen Fusion mit dem Basler Sinfonie-Orchester im Jahr 1997 auf den Sitz im Stiftungsrat verzichtet. Die Stiftung ist heute Trägerin und Staatsbeitragsempfängerin des SOB sowie Arbeitgeberin der Musikerinnen und Musiker. Die aktuelle Stiftungsurkunde mit Definition der Grösse und Besetzung des Stiftungsrates wurde per 22. Dezember 2020 geändert und zuletzt am 1. August 2021 in Kraft gesetzt.

Den Stiftungsrat bis 31. Juli 2021 bildeten zwölf Personen: Barbara Schneider (Präsidentin); Christoph Huldi (Vizepräsident, Kanton Basel-Landschaft); Sabine Duschmalé, Judith Gerster (Personalvertreterin); Dr. Rudolf Grüninger (Theater Basel); Sonja Kuhn (Kanton Basel-Stadt); Andri La Roche (Allgemeine Musikgesellschaft); Esther Roth (Kanton Basel-Landschaft); Dr. Christophe Sarasin (Allgemeine Musikgesellschaft); Philipp Schnepf (Personalvertreter); Michael Willi (Theater Basel); Marc Zehntner (Kanton Basel-Stadt).

Aktuell bilden folgende neun Personen den Stiftungsrat:

- Tobit Schäfer, Präsident
- Christoph Huldi, Vizepräsident (auf Vorschlag des Kantons Basel-Landschaft)
- Sabine Duschmalé
- Annina von Falkenstein
- Dr. Rudolf Grüninger (auf Vorschlag des Theaters Basel)
- Dr. Christophe Sarasin (auf Vorschlag der Allgemeinen Musikgesellschaft)
- Philipp Schnepf (auf Vorschlag der Orchestermusikerinnen und -musiker)
- Benedikt Schobel (auf Vorschlag der Orchestermusikerinnen und -musiker)
- Michael Willi (auf Vorschlag des Theaters Basel)
- Marc Zehntner (auf Vorschlag des Kantons Basel-Stadt)

Als Beisitzerinnen ohne Stimmrecht nehmen, gemäss neuem Kulturvertrag zwischen den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft (SG 494.100, § 6 Abs. 2), an den Sitzungen teil:

- Dr. Katrin Grögel, Leiterin Abteilung Kultur, Kanton Basel-Stadt
- Esther Roth, Leiterin Amt für Kultur, Kanton Basel-Landschaft

Das Orchester wird seit der Saison 2016/2017 vom britischen Chefdirigenten Ivor Bolton geleitet und umfasst rund 108 Personen mit 9'443 Stellenprozenten. Ivor Boltons Vertrag läuft bis Ende der Saison 2024/2025. Aktuell wird per August 2025 die Nachfolge der künstlerischen Leitung geplant. Das Orchesterbüro inklusive Abo-Ticketing und Konzertkasse umfasst total 1'680 Stellenprozent und 20 Personen. Die künstlerische Direktion des Orchesterprogramms wird von Dr. Hans-Georg Hofmann verantwortet. Das Amt des Orchesterdirektors für die finanziellen und betrieblichen Belange liegt bei Franziskus Theurillat.

2.2.3 Künstlerisches Profil

Das SOB ist neben dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem Orchester de la Suisse Romande das traditionsreichste Orchester der Schweiz. In seiner bald 150-jährigen Geschichte hat sich das SOB sowohl durch Referenzaufnahmen des sinfonischen Orchesterrepertoires als auch durch zahlreiche Uraufführungen international einen Namen gemacht. Unter der Leitung der Chefdirigenten der letzten Jahre, Dennis Russell Davies und, seit der Saison 2016/2017, Ivor Bolton, konnte das SOB ein klares, identitätsstiftendes Profil aufbauen. Mit seinem spezifischen Klang, einer abwechslungsreichen Programmdramaturgie und neuen Konzertformaten setzt der lokal fest verankerte und auch international gefragte Klangkörper neue Impulse für die Musikstadt Basel. Seit der Trennung von der AMG hat das SOB eine eigene Abonnements-Konzertreihe aufgebaut, die aus acht meist doppelt geführten Sinfoniekonzerten im Musiksaal des Stadtcasinos Basel besteht. Das aktuelle Repertoire des SOB ist breit gefächert: Es reicht von der Wiener Klassik über die Romantik bis hin zu Uraufführungen von Kompositionen der Gegenwart. Angestrebt wird eine anregende Programmdramaturgie, bei der sich Werke aus verschiedenen Epochen gegenüberstehen. Gezielt werden auch neue Konzertformen gesucht und Koproduktionen mit Jazz-, Pop, oder Electronic-Acts realisiert.

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Auswirkungen Corona-Pandemie Kulturbereich

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben sowohl der Bund als auch der Kanton Basel-Stadt Massnahmen ergriffen, die laufend überprüft und angepasst werden. Diese hatten und haben teilweise negative Auswirkungen auf die Kulturbetriebe. Veranstaltungen konnten im ersten Lockdown von März bis Mai 2020 sowie im zweiten Lockdown ab 12. Dezember 2020 bis April 2021 nicht bzw. zwischenzeitlich nur mit reduzierten Publikumszahlen und Mehraufwand durch Schutzkonzepte durchgeführt werden. Ab dem 26. Juni 2021 wurden die geltenden Massnahmen gemäss Covid-19-Verordnung besondere Lage gelockert, ab September 2021 erfolgten erneut punktuelle Massnahmen (Zugangsbeschränkungen, Zertifikatspflicht). Der Bund hat bereits im März 2020 gemeinsam mit den Kantonen Massnahmen zur Abfederung ergriffen. Um eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern, wurden neben allgemeinen wirtschaftlichen Massnahmen (beispielsweise Kurzarbeit, Mieterlass für Geschäftsmieten) auch spezifische Massnahmen für den Kulturbereich ergriffen. So erfolgten in den Jahren 2020 und 2021 keine Kürzungen von Staatsbeiträgen, unabhängig davon, ob die Kulturbetriebe den Leistungsauftrag unter den gegebenen Umständen erfüllen konnten oder nicht. Zur Umsetzung des seit Herbst 2020 geltenden und im November 2021 geänderten eidgenössischen Covid-19-Gesetzes sowie der Covid-19-Kulturverordnung des Bundes über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Virus' auf den Kultursektor hat der Kanton Basel-Stadt, ergänzend zu den Bundesmitteln, kantonale Mittel zur Verfügung gestellt. Der Regierungsrat hat am 22. Februar 2022 über die Fortsetzung der Massnahmen in Basel-Stadt im Jahr 2022 entschieden. Zwar hat der Bundesrat Ende März 2022 alle behördlichen Schutzmassnahmen gegen das Corona-Virus aufgehoben. Der Kulturbereich steht aber noch immer vor Herausforderungen: Das Publikum kommt nur zögerlich zurück, internationale Tourneen und Gastspiele sind unsicher und schwer planbar. Die noch geltenden Massnahmen des Bundes und der Kantone haben deshalb zum Ziel, eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern und die kulturelle Vielfalt zu erhalten. Der Bundesrat beschloss am 13. April 2022, die Ausrichtung von Ausfallentschädigungen an Kulturunternehmen und Kulturschaffende um zwei Monate bis Ende Juni 2022 zu verlängern. Unabhängig davon werden noch bis Ende 2022 Beiträge an Transformationsprojekte ausgerichtet. Die Transformationsprojekte stehen Kulturunternehmen offen. Gesuche um Beiträge an Transformationsprojekte können bis am 30. September 2022 eingereicht werden. Trotz der inzwischen erfolgten Aufhebung der Massnahmen wird eine vollumfängliche Erfüllung der Leistungsvereinbarung möglicherweise auch im Jahr 2022 nicht möglich sein.

3.2 Leistungen in der laufenden Staatsbeitragsperiode

3.2.1 Sinfoniekonzerte

Unter dem aktuellen Chefdirigenten Ivor Bolton erarbeitete sich das SOB ein neues Profil und Klangbild, bei dem Erfahrungen aus der historischen Aufführungspraxis in die Interpretationen eingebracht wurden. So entstanden in den vergangenen Saisons Aufführungen und Aufnahmen von bekannten und weniger bekannten Werken der französischen Musik des 19. Jahrhunderts (Fauré, Berlioz, Saint-Saëns), der Sinfonien und Messen Bruckners (mit dem Mitteldeutschen Rundfunk-Chor (MDR-Chor) und dem Balthasar-Neumann Chor) sowie des klassischen Repertoires (Beethoven, Mozart), die von Presse wie Publikum positiv aufgenommen wurden. Nach der wegen des Umbaus des Stadtcasinos Basel temporären Phase von unterschiedlichen Spielorten in der Stadt wird seit der Rückkehr ins Stadtcasino Basel im August 2020 vermehrt das sinfonische Kernrepertoire des 19. und 20. Jahrhunderts gepflegt und regelmässig mit Ur- und Erstaufführungen in Verbindung gebracht (so z. B. das 1. Abonnementskonzert nach der Wiedereröffnung des Stadtcasinos Basel, bei dem ein Konzert der Basler Komponistin Helena Winkelmann auf die 1. Sinfonie von Brahms traf). Ein wichtiger Bezug ist auch die regelmässige Zusammenarbeit mit der Paul Sacher Stiftung in Basel.

Mit dem Ziel, ein breiteres Publikum anzusprechen, wurden neben den Sinfoniekonzerten weitere Konzertformate entwickelt, die neue Hörerfahrungen ermöglichen: Dazu gehören etwa Reihen wie die *Concert Lounge*, die im Musiksaal und Foyer des Stadtcasino Basel in einer lockeren Konzertatmosphäre spätnachts stattfinden. Das Orchester spielt Ausschnitte aus ausgewählten Werken aus Klassik, Pop, Jazz und Electronic zusammen mit Bands und DJs in Zusammenarbeit mit dem Club Nordstern oder Jazz Offbeat. Neu entwickelt wurden auch sogenannte *Familienkonzerte* mit kurzweiligen Programmen, die sich sowohl an Kinder als auch Erwachsene richten oder die *mini.musik-Konzerte*, welche sich an Kinder der Kindergartenstufe richten. Bewährte und beim Publikum beliebte Formate wie literarische Kammerkonzerte Schwarz auf Weiss in der Basler Papiermühle, Sinfonie en route im Literaturhaus Basel, Picknickkonzerte im Hof des Museums der Kulturen und Sonntagsmatineen im Bahnhof für Neue Musik Gare du Nord werden fortgeführt. Zudem ergänzen von Gymnasialschülerinnen und -schülern kommentierte Schulkonzerte oder Probenbesuche das Angebot.

Während der Corona-Pandemie in der Saison 2019/2020 wurden zahlreiche neue Formate entwickelt, welche flexibel den wechselnden behördlichen Auflagen angepasst werden konnten, so etwa das digitale Format „@home“ mit von Musikerinnen und Musikern selbst produzierten Videos, „Salon Picasso“ mit Konzerten in Kleinformaten im neuen Probezentrum Picassoplatz oder das „Musiktaxi“, ein musikalischer Lieferservice für Institutionen und Privatpersonen, bei dem Musizierende des Orchesters für Konzerte zwischen 15 und 16 Minuten bestellt werden konnten und im Raum Basel bei den Bestellenden spielten.

3.2.2 Partnerschaften und Kooperationen

Das besondere Augenmerk gilt nebst der Pflege von bestehenden vor allem dem Aufbau neuer Partnerschaften und Kooperationen. Das SOB arbeitet auf Veranstaltungsebene mit Institutionen wie der Musik-Akademie Basel, dem Gare du Nord, dem Literaturhaus, dem Goetheanum Dornach, dem Stadtkino Basel, dem Nordstern und verschiedenen Basler Museen zusammen. Es ist regelmässiger Partner der Festivals Culturescapes und Zeiträume. Zudem ermöglichen Partnerschaften mit Konzerthäusern (wie z. B. dem Festspielhaus Baden-Baden, Burghof Lörrach, Liederhalle Stuttgart) und Festivals (Festival Besançon, Stimmenfestival, Menuhin Festival Gstaad) dem SOB immer wieder Einladungen ins nahegelegene Ausland. Darüber hinaus werden wertvolle und langfristige Partnerschaften angestrebt zum Beispiel mit Pro Senectute beider Basel, dem Universitätsspital Basel, der F. Hoffmann-La Roche AG oder dem Architekturbüro Herzog & de Meuron. Gemeinsam lancierte Aktionen erreichen pro Institution teilweise jeweils weit über 300 Musikinteressierte.

3.2.3 Internationale Gastspiele

Neben der lokalen Verankerung ist die internationale Wahrnehmung des Orchesters als wichtige Kulturinstitution des Kantons und der Schweiz von zentraler Bedeutung bei der künstlerischen Planung. Mit Ivor Bolton als Chefdirigent seit 2016/2017 profitiert das Orchester von den Kontakten des renommierten Dirigenten. So konnten durch dessen Netzwerk gemeinsame Projekte mit dem Balthasar-Neumann-Chor mit Sitz in Freiburg im Breisgau und renommierten Solistinnen und Solisten von ausgezeichneter Qualität realisiert werden. Auch Einladungen an grosse Häuser wie das Festspielhaus Baden-Baden oder das Festspielhaus Salzburg sind auf die gesteigerte internationale Wahrnehmung des Orchesters zurückzuführen. Das Festspielhaus Baden-Baden führt das SOB in der Reihe «Grosse Orchester» neben anderen Klangkörpern wie dem Mariinsky Orchester (St. Petersburg), den Wiener Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Mozarteumorchester Salzburg auf. Tourneen führten das SOB in den letzten Jahren mehrfach nach Grossbritannien, Asien und an die grossen Konzerthäuser in Europa (Hamburg, München, Salzburg, Genf, Aix-en-Provence).

3.2.4 Publikum und Medien

Das SOB hat sich mit seinem geschärften künstlerischen Profil ein wachsendes Publikum aufgebaut. Besonders relevant für das Orchester ist die stabile Basis an Abonentinnen und Abonnen-

ten, die den Klangkörper nicht nur während der Sanierungsphase des Stadtcasinos Basel begleitet haben, sondern auch während der herausfordernden Corona-Zeit. Damit können die Sinfoniekonzerte eine steigende Auslastung aufgrund steigender Abonnement-Zahlen vorweisen. Per Saison 2020/2021, der Rückkehr ins Stadtcasino Basel, wird ein Anstieg der Abonnements-Zahlen um 16 % verzeichnet, die auf die aktuelle Saison 2021/2022 hin um weitere 9 % gesteigert werden konnten. Derzeit zählt das Orchester rund 1'620 Abonentinnen und Abonenten. In der Saison 2020/2021 fand eine Neugestaltung des Kommunikationsauftritts analog und digital statt (neues Logo, neues Erscheinungsbild), welches gemäss Aussage der Institution positiv aufgenommen wurde.

Spielzeit	Konzerte	Auslastung	Besucherzahlen eigene Konzerte
2018/2019	Sinfoniekonzerte Ersatzspielorte*	86 %	70'486
2019/2020	Sinfoniekonzerte Ersatzspielorte*	85 %	44'474
2020/2021	Sinfoniekonzerte Musiksaal	k. A. (pandemiebedingt nicht ermittelbar)	9'684

*Musical Theater Basel, Basler Münster, Theater Basel, Durchschnittswert Auslastungszahlen (68–96 %)

Besuchende nach Herkunftskanton (Abonnements)

Spielzeit	BS	BL	AG	SO	Übrige	Ausland
2018/2019	45 %	44 %	3 %	4 %	2 %	2 %
2019/2020	45 %	45 %	3 %	4 %	1 %	2 %
2020/2021	48 %	43 %	2 %	2 %	1 %	2 %

Die lokale Verankerung des Orchesters hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich positiv entwickelt und gefestigt. Als Residenzorchester im Stadtcasino Basel ist es Anziehungspunkt einer Vielzahl lokaler Institutionen geworden, wie z. B. dem Arbeitgeberverband Basel, StadtKonzeptBasel (ehemals Pro Innerstadt Basel) oder der Concièrge-Vereinigung von Basel Tourismus, mit denen neue Partnerschaften entstanden, während bestehende Partnerschaften gepflegt und ausgebaut werden konnten. Identifikation und Interesse am Orchester konnte auch grenzüberschreitend entwickelt werden. So verzeichnet das Orchester zunehmend auch Abonentinnen und Abonenten aus dem grenznahen Süddeutschland.

3.3 Räumlichkeiten

Der Sitz des SOB ist traditionsgemäss im Stadtcasino Basel. Dort spielte das Orchester seit seiner Gründung seine Sinfoniekonzerte sowie die Konzerte anderer Veranstalterinnen und Veranstalter (Volkssinfoniekonzerte, Chorkonzerte sowie verschiedene spartenübergreifende Konzert- und Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen) und dort fanden vor der Sanierung grösstenteils auch die Proben statt, inklusive derjenigen für die Musikproduktionen im Theater Basel.

3.3.1 Umbau Stadtcasino Basel, Ersatzspielorte

Zwischen 2016 und 2020 wurde das Stadtcasino Basel nach Plänen des Basler Architekturbüros Herzog & de Meuron umgebaut und erweitert. Der Kanton Basel-Stadt beteiligte sich am Umbau-Projekt der privaten Trägerschaft Casino-Gesellschaft bei Gesamtkosten von rund 77,5 Millionen Franken mit einem Investitionsbeitrag von 38 Millionen Franken und vertrat städtebauliche und kulturpolitische Interessen in der Projektsteuerung (Details vgl. Ratschlag des Regierungsrates Nr. 15.0941 «Erweiterung Stadtcasino Basel» vom 1. Juli 2015). Dabei wurde auch ein Betriebsmodell zwischen Kanton und Casino-Gesellschaft ausgearbeitet, welches u. a. die Nutzungsrechte und Konditionen für Basler Orchester und Ensembles regelt. Das SOB wurde als Residenzorchester des Stadtcasinos Basel mit Sonderkonditionen (Planung, Disposition) etabliert. Während der Umbauzeit waren die Räumlichkeiten des Stadtcasinos nicht nutzbar und das SOB bespielte drei verschiedene Ersatzräumlichkeiten (Musical Theater Basel, Theater Basel und Basler Münster). Per August 2020 konnte das neu eröffnete Stadtcasino Basel wieder als Spielort in Betrieb genommen werden.

3.3.2 Probezentrum und Geschäftsstelle Picassoplatz

Im März 2020 verlagerte das SOB seine Probetätigkeit sowie die Geschäftsstelle (Orchesterbüro) vom Steinenberg 19 (vis-à-vis Stadtcasino) an den Picassoplatz 2 ins Probezentrum Picassoplatz. Dafür wurde die denkmalgeschützte, 1936 erbaute Kirche «First Church of Christ, Scientist» des Basler Architekten Otto Rudolf Salvisberg im Auftrag des Bauherrn Kanton Basel-Stadt saniert und umgebaut. Der Kirchenraum wurde unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen an die Akustik zu einem Proberaum für Musikformationen unterschiedlicher Grösse umgebaut und wird vom SOB neben der eigenen Nutzung an andere Ensembles oder Chöre vermietet. Details finden sich unter www.proberaum.ch und www.sinfonieorchesterbasel.ch. Die Phase des Einzugs an den neuen Ort war geprägt durch den Mitte März 2020 verhängten ersten Lockdown aufgrund der behördlich verordneten Massnahmen gegen die Corona-Pandemie. In dieser Zeit konnten nur Proben und Live-Online-Formate mit kleinerer Orchesterbesetzung und Kammermusik durchgeführt werden. Erst nachdem erste Projekte mit grösserer Orchesterbesetzung durchführbar waren, konnten ein umfassendes Bild über die Funktionalität des Probezentrums erstellt und notwendige Justierungen (Akustik) vorgenommen werden.

3.4 Finanzielle Situation

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (s. auch Beilagen 2–3):

(Angaben in Franken)

Erfolgsrechnung	2020/2021	in %	2019/2020	in %
Ertrag total	15'879'826.22	100	17'451'201.92	100
Mitgliedsbeiträge	115'128.33	0.72	356'792.50	2.04
Eintritte/Aufführungen	394'693.23	2.49	806'615.30	4.62
sonstige Einnahmen	46'148.32	0.29	59'266.17	0.34
Spenden	3'075.00	0.02	980'000.00	5.62
Staatsbeiträge	9'719'015.14	61.20	9'643'199.34	55.26
(Orchesterleistungen gemäss Vertrag mit dem Theater Basel)	5'601'766.20	35.28	5'605'328.61	32.12
Aufwand total	-15'875'500.24	100	-17'448'963.86	100
Konzertaufwand/Drittleistungen	-1'731'343.63	10.91	-2'116'410.97	12.13
Personalaufwand (nach Berücksichtigung der erhaltenen Kurzarbeitsentschädigung)	-11'727'163.94 ¹	73.87	-13'529'752.64 ²	77.54
Raumaufwand	-80'304.37	0.51	-693'971.28	3.98
Verwaltungs-/Betriebsaufwand	-963'012.00	6.07	-1'105'071.98	6.33
Finanzerfolg	-3'676.30	0.02	-3'756.99	0.02
a. o. Erfolg	-1'370'000.00	8.63	0	0
Jahresergebnis	4'325.98		2'238.06	
<i>Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (Einnahmen total ohne Staatsbeiträge x 100 / Einnahmen total)</i>		38.80		44.74

¹ Siehe Anhang zur Jahresrechnung 2020/21, Punkt 4.6: Die Stiftung hat im Berichtsjahr Kurzarbeitsentschädigungen in der Höhe von insgesamt CHF 2'610'569.80 erhalten. Diese sind als Aufwandsminderung im Personalaufwand verbucht.

² Siehe Anhang zur Jahresrechnung 2019/20, Punkt 4.6: Die Stiftung hat im Berichtsjahr Kurzarbeitsentschädigungen in der Höhe von insgesamt CHF 1'540'176.10 erhalten. Diese sind als Aufwandsminderung im Personalaufwand verbucht.

Bilanz	2020/2021	in %	2019/2020	in %
Umlaufvermögen	6'319'266.20		4'890'459.08	
Anlagevermögen	51'603.00		13'253.00	
Total Aktiven	6'370'869.20		4'903'712.08	
Fremdkapital	3'933'515.19		3'840'684.05	
Fonds/Rücklagen <i>(s. unten Vermerk gemäss Anhang zur Jahresrechnung 2020/21)</i>	2'222'165.35		852'165.35	
Eigenkapital	215'188.66		210'862.68	
Total Passiven	6'370'869.20		4'903'712.08	
<i>Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital x100 / Gesamtkapital)</i>		61.74		78.32

3.4.1 Betriebliche und finanzielle Auswirkungen Massnahmen Covid-19-Pandemie

Während der Zeit der behördlichen Schliessung ab März 2020 wurden diverse neue Formate entwickelt, welche flexibel den jeweiligen Auflagen angepasst werden konnten. Unter anderem wurde die Nähe zum Publikum durch verstärkte Streaming-Aktivitäten, neue digitale Formate und die Produktion eines Sonderhefts «Mein Orchester» mit Berichten zur aktuellen Situation aufrechterhalten. Erste Konzerte konnten Anfang Dezember 2020 live gestreamt werden, gefolgt von weiteren Aufnahmen und Live-Ausstrahlungen von Sinfoniekonzerten auf der Streaming-Plattform IDAGIO. Im März 2021 fand eine Kooperation mit der Fondation Beyeler statt (gemeinsames Videoprojekt mit Musikerinnen und Musikern des SOB in der Rodin/Arp-Ausstellung), das auf gute Resonanz stiess und auch weiterhin digital abrufbar ist.

Finanziell war die Saison 2019/2020 geprägt durch den Lockdown im März 2020 und in den folgenden Monaten. Die Stiftung SOB hat für die Monate April bis Mitte Juni 2020 Kurzarbeitsentschädigung (KAE) in der Höhe von 1,466 Millionen Franken beantragt und zugesprochen erhalten. Dieser Betrag wurde im Personalaufwand als Aufwandsminderung verbucht. Der effektive Personalaufwand der Saison 2019/2020 wäre somit um rund 1,466 Millionen Franken höher auf 14'995'752 Franken ausgefallen. Der Konzertaufwand ist 2019/2020 coronabedingt deutlich tiefer ausgefallen als prognostiziert (rund 225'000 Franken). Zudem wird angemerkt, dass Vakanz (z. B. durch Pensionierungen) während der Pandemie nicht besetzt werden konnten. Dies erklärt auch die relativ grosse Differenz zum Budget 2021/2022, in welchem die Personalkosten mit voll besetztem Orchester budgetiert wurden.

Vermerk gemäss Anhang zur Jahresrechnung 2020/2021

Aufgrund der unverminderten Fortzahlung der Staatsbeiträge der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (bis Ende 2021) und eingegangenen Kurzarbeitsentschädigungen in der Höhe von 2'610'569.80 Franken ist im Berichtsjahr 2020/2021 für das SOB ein Einnahmenüberschuss von 1'374'325.98 Franken entstanden. Gemäss Schreiben des Finanzdepartements des Kantons Basel-Stadt vom 28. April 2021 bezüglich der Massnahmen des Kantons für Institutionen mit Staatsbeiträgen für das Jahr 2021 sind Einnahmenüberschüsse im Rahmen des Jahresabschlusses auszuweisen und als Rücklagen zu verbuchen. In Absprache mit dem Präsidiatdepartement und dem Finanzdepartement können diese Rücklagen zur Deckung pandemiebedingter Einnahmeausfälle und Mehrkosten verwendet werden. Eine allfällige Verrechnung mit Staatsbeiträgen behält sich der Regierungsrat vor. Die Verbuchung der Kurzarbeitsentschädigungen ist korrekt erfolgt. Das SOB hat keine Ausfallentschädigungen gemäss Bundesregelung beantragt. Es hat von Seiten Immobilien Basel-Stadt (IBS) Mietzinsreduktionen erhalten.

3.4.2 Auflistung öffentlicher Beiträge aufgrund Massnahmen Covid-19

Jahr	Ausfallentschädigung	Kurzarbeit	Mietzinsreduktion
2020 April bis Juni	nicht ersucht	1'540'176.10 Franken	23'407.30 Franken
Nov. 2020 bis März 2021	nicht ersucht	nicht ersucht	44'444.25 Franken
2021	nicht ersucht	2'610'569.80 Franken	nicht ersucht
Total		4'150'745.90 Franken	67'851.55 Franken

3.4.3 Kanton Basel-Landschaft

Bis und mit 2021 erhielt das SOB Beiträge aus der Kulturvertragspauschale Basel-Landschaft (KVP BL) in der Höhe von 2'000'000 Franken p. a. Per 1. Januar 2022 fiel die Zuständigkeit für den Betriebsbeitrag an das SOB ganz in die Verantwortung des Kantons Basel-Stadt. Die Abgeltung aus Basel-Landschaft (9'600'000 Franken plus ein allfälliger, jährlich zu berechnender Teuerungsausgleich) wird ab 2022 an den Kanton Basel-Stadt geleistet. Sie wird gemäss § 4 des neuen Staatsvertrags an die drei Institutionen mit dem höchsten Besucheranteil aus dem Kanton Basel-Landschaft verteilt. Diese wurden auf Basis einer Kulturpublikums-Befragung im Auftrag der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in der Saison 2019/2020 ermittelt. Die Ergebnisse wurden am 4. November 2020 veröffentlicht (Theater Basel, Sinfonieorchester Basel und Kaserne Basel).

Im Gesamtstaatsbeitrag des SOB per 2022 sind budgetierte 1,03 Millionen Franken aus der Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft enthalten. Dieser Anteil wurde errechnet aufgrund der Zahlen der Publikumsbefragung des Statistischen Amtes in der Spielzeit 2019/2020 (musste wegen Covid-19 im Februar 2020 abgebrochen werden). Das Total, auf das sich die untenstehende Tabelle bezieht, sind 9,6 Millionen Franken = 100 %.

Für das Jahr 2023 beträgt die Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft inklusive Teuerung total 9'723'198 Franken (= 100 %). Entsprechend beträgt der Anteil für das SOB am Gesamtstaatsbeitrag budgetierte 1,044 Millionen Franken.

Sinfonieorchester Basel	Anzahl Besucher/-innen aus BL gemäss Publikumsbefragung (HR)	Prozentuale Verteilung an Besuchenden insgesamt	Berechnung Anteil BL am Staatsbeitrag BS (in Franken)
2022	3'916	10.73	1'030'526.32
2023	3'916	10.73	1'043'751.23

Die Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft unterliegt der Teuerung, diese wird jährlich berechnet. Im Fall einer positiven Teuerung wird sich der Anteil Abgeltung Kanton Basel-Landschaft erhöhen und der Anteil des Kantons Basel-Stadt senken.

3.4.4 Vereinbarung mit dem Theater Basel

Das SOB ist als Belegorchester des Theater Basel für Opernproduktionen definiert. Dieses Arrangement ist sowohl für die Kontinuität und Flexibilität des Angebots des Theaters Basel als auch – neben der eigenen Konzerttätigkeit – für die Entwicklung und Ausstrahlung des SOB von zentraler Bedeutung. Seit der Staatsbeitragsperiode 2006 bis 2011 wurden die Mittelflüsse neu geregelt. Das Theater Basel erhält die Mittel zur Bezahlung von musikalischen Leistungen des SOB im Theater Basel (Orchesterdienste) direkt vom Kanton Basel-Stadt an seinen Staatsbeitrag ausgerichtet. Das Theater Basel und die Stiftung SOB verhandeln seit dieser Zeit als selbständige und unabhängige Partner ein Vertragswerk aus, das Quantität (Anzahl Dienste), Honorare,

Zahlungsmodalität und die Art der Zusammenarbeit im Bereich der Orchesterdienste im Theater Basel regelt. Die Vereinbarung ist integraler Bestandteil der jeweiligen Staatsbeitragsverträge. Für die Staatsbeitragsperiode 2019/2020 bis 2022/2023 haben sich die Stiftung SOB und das Theater Basel, wie bisher, auf jährlich 190 Dienste zum Betrag von 5'551'800 Franken geeinigt. Dieser Betrag erfuhr per Januar 2019 eine Teuerungsbereinigung um 0,9 % und umfasst seither 5'601'766.20 Franken. Für die Staatsbeitragsperiode 2023/2024 bis 2026/2027 konnten sich die Stiftung SOB und das Theater Basel auf die Weiterführung der bestehenden Zusammenarbeit einigen und es wird dafür von bestehenden Staatsbeiträgen in der Höhe von gerundet 5'602'000 Franken ausgegangen.

3.4.5 Gesamtarbeitsvertrag

Als professionelles Berufsorchester ist das SOB wie alle Berufsorchester in der Schweiz an das Arbeitsgesetz gebunden. Abweichungen zum Arbeitsgesetz werden in Ergänzung der Einzelarbeitsverträge in einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) geregelt. Sozialpartnerinnen und -partner sind der Schweizerische Musikerverband (SMV) und der Verband des Personals öffentlicher Dienste (vpod) einerseits und die Stiftung SOB andererseits. In den Jahren 2019 und 2020 wurde der seit 2009 bestehende GAV teilrevidiert und den zeitgemässen Gegebenheiten angepasst, was es der Stiftung SOB ermöglicht, das SOB flexibel und publikumsfreundlich einzusetzen. Der Gesamtarbeitsvertrag ist integraler Bestandteil des Staatsbeitragsvertrags zwischen dem Kanton und der Trägerschaft.

4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode

4.1 Antrag der Trägerschaft

Um das erreichte künstlerische wie organisatorische Niveau zu halten beziehungsweise weiterentwickeln zu können, ist das SOB auch in Zukunft auf die substanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand angewiesen. Das SOB beantragt für die Umsetzung der genannten Leistungen einen Staatsbeitrag für die Spielzeiten 2023/2024 bis 2026/2027 in bisheriger Höhe und demnach wie folgt:

Betriebsbeitrag	8'484'377 Franken p. a. Spielzeit
Beitrag an die Personalvorsorge	1'213'142 Franken p. a. Spielzeit
Total beantragter Staatsbeitrag	9'697'519 Franken p. a. Spielzeit

4.2 Antrag des Regierungsrates

Das SOB hat sich in der laufenden Staatsbeitragsperiode sowohl künstlerisch als auch organisatorisch auf hohem Niveau stabilisiert und seinen Leistungsauftrag, abgesehen von den nicht beeinflussbaren Einschränkungen während der Corona-Pandemie, vollumfänglich erfüllt. Auch in der herausfordernden Phase während der Sanierung des Stadtcasinos Basel hat das SOB seine Kreativität und Professionalität unter Beweis gestellt. Mit durchdachten und zum jeweiligen Konzertort stimmig geplanten Konzertprogrammen hat das Orchester nicht nur dramaturgisch spannende Spielzeiten «im Exil» auf die Beine gestellt, sondern auch seine Abonnementszahlen halten beziehungsweise den Verkauf an Einzeltickets sogar ausbauen können. Bemerkenswert ist der Vermittlungswille des SOB für verschiedene Zielgruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche (Schulklassen) und auch mit Blick auf inklusive Angebote (das SOB trägt seit 2017 das Label «Inklusiv» der Organisation Pro Infirmis). In den vergangenen zwei Spielzeiten hat das Orchester zudem grosse Flexibilität und Innovationsfreude im Umgang mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie gezeigt. Es wurden in kurzer Zeit diverse neue Formate entwickelt, welche teilweise auch weiterhin für die Vermittlung an ein grösseres Publikum weitergeführt werden können. Es ist vorgesehen, dass das Orchester seine Strukturen vor dem Hintergrund aktueller An-

forderungen an Diversität und Chancengleichheit prüft und entwickelt. Dieser Punkt wird auch explizit Bestandteil des künftigen Leistungsauftrages sein.

Da das SOB auf Grundlage des Staatsbeitragsgesetzes für die Dauer der Staatsbeitragsperiode einen Teuerungsausgleich beantragen kann, beantragt der Regierungsrat die Weiterführung eines jährlichen Grundstaatsbeitrags auf aktuellem Niveau in Höhe von 8'484'377 Franken p. a. Spielzeit. Ein allfälliger Teuerungsausgleich wird vom Regierungsrat jährlich separat beschlossen.

4.2.1 Integration Personalvorsorgekosten in Grundstaatsbeitrag

Die Arbeitgeberkosten für die Personalvorsorge, d. h. für die Versicherung in der PKBS (Renten) sowie für die Aktivversicherten in der Vorsorge-Stiftung der Theatergenossenschaft (seit 1. Januar 2012) wurden bisher vom Staatsbeitragsgeber aufgrund prognostizierter Schwankungen im Zuge des Vorsorge-Systemwechsels gemäss effektivem Aufwand übernommen. Hierzu ist festzuhalten, dass gemäss aktuellen Informationen des SOB keine Kosten mehr für den Besitzstand anfallen werden. Deshalb sollen für die neue Staatsbeitragsperiode die Arbeitgeberkosten für die Personalvorsorge mit einem Pauschalbeitrag an die Staatsbeitragsnehmerin abgedeckt werden. Damit soll gemäss dem aktuellen Beitrag in der laufenden Staatsbeitragsperiode ein Beitrag an die Personalvorsorgekosten in Höhe von 1'213'142 Franken vorgesehen und in den Grundstaatsbeitrag integriert werden. Für den Fall eines Sanierungsbedarfs der Pensionskasse ist die Situation gesondert zu betrachten und sind Unterstützungsoptionen des Kantons wieder zu prüfen.

Zusammenfassend empfiehlt der Regierungsrat aus oben genannten Gründen die Weiterführung der Staatsbeiträge an das SOB auf bisheriger (teuerungsbereinigter) Höhe.

4.3 Musterbudget 2023/2024 ff.

Gemäss Musterbudget für die Spielzeiten 2023/2024 bis 2026/2027 rechnet das SOB in der kommenden Staatsbeitragsperiode mit einem jährlichen Gesamtbudget in der Höhe von rund 19'600'000 Franken. Davon beläuft sich der Konzertaufwand auf 2'188'000 Franken, der Personalaufwand auf jährlich rund 16'200'000 Franken und der sonstige Betriebsaufwand auf 1'012'000 Franken. Insgesamt rechnet das Musterbudget mit Finanzierungsüberschüssen in den Saisons 2023/2024 und 2024/2025 von je 31'000 beziehungsweise 21'000 Franken p. a., dagegen mit einer Finanzierungslücke in den Saisons 2025/2026 beziehungsweise 2026/2027 von je 30'000 respektive 25'000 Franken (Entwicklung Personalkosten). Über die gesamte Periode kann ein Ausgleich hergestellt werden, die verbleibende Lücke von 3'000 Franken soll aus Rücklagen gedeckt werden. Es ist auch die geplante Verwendung von Rücklagen für den Ertragsausgleich per 1. August 2021 von rund 2'220'000 Franken bis 2026/2027 ausgewiesen. Für Details vgl. Beilage 4.

5. Teuerungsausgleich

Gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes kann bei Finanzhilfen ein Teuerungsausgleich gewährt werden, wenn die Personalkosten mindestens 70 % der Betriebskosten ausmachen. Gemäss dem im Musterbudget ausgewiesenen Personalaufwand von rund 83 % (im Verhältnis zu den Betriebskosten) erfüllt das Sinfonieorchester Basel die Voraussetzung, um einen Teuerungsausgleich für die Dauer der Staatsbeitragsperiode zu beantragen. Ein allfälliger Teuerungsausgleich wird vom Regierungsrat jährlich separat beschlossen.

6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Das SOB gehört unbestritten zu den wichtigsten festen Bestandteilen der Musikstadt und eines entsprechenden Vermittlungsangebots in Basel. Mit zahlreichen Konzertformaten für verschiedenste Zielgruppen sowie einem ausgeprägten Vermittlungswillen sichert es ein breit gefächertes musikalisches Angebot für die Region, ist das Belegorchester des Theater Basel und leistet damit einen wichtigen Beitrag an die Vielfalt und Vitalität des Basler Kulturlebens. Das SOB ist aber nicht nur stark in der Region verankert, sondern vertritt die Musikstadt Basel auch regelmässig auf internationalen Konzertbühnen. Ein Nachweis des öffentlichen Interesses an der Erfüllung dieser Aufgaben ist damit erbracht.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Wie die Betriebszahlen deutlich zeigen, ist der Betrieb des SOB ohne staatliche Unterstützung nicht möglich. Der ordentliche Staatsbeitrag durch den Kanton Basel-Stadt machen 49,8 % des Musterbudgets 2023/2024 ff. aus. Hinzu kommen die Beiträge des Theaters Basel zur Vergütung der Orchesterleistungen, die wiederum Bestandteil des Staatsbeitrags an das Theater Basel sind (diese entsprechen 29 % des Musterbudgets 2023/2024 ff.). Eine Weiterführung des Staatsbeitragsverhältnisses stellt deshalb eine unerlässliche Notwendigkeit für den Betrieb dieses Klangkörpers dar.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad lag in der Spielzeit 2019/2020 sowie 2020/2021 bei durchschnittlich 42 %. Die Eigenleistungen wurden stetig gesteigert und angesichts der Ertragsmöglichkeiten angemessen erbracht.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Das SOB strahlt als Leitinstitution im Bereich der klassischen Musik auf das gesamte Kulturleben Basels und seiner Region aus, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Theater Basel in den Sparten Oper und Ballett, aber auch mit anderen Kultur- und Bildungsinstitutionen. Auch die Publikumszahlen spiegeln den zunehmenden Erfolg des Orchesters. Darüber hinaus ist das SOB strukturell und organisatorisch kompetent aufgestellt. Mit Blick auf die Grösse und Komplexität des Klangkörpers und der erbrachten Leistungen, auch für das Theater Basel, ist die sachgerechte und kostengünstige Erfüllung der Aufgabe gegeben.

7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen:

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2019/2020
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2020/2021
4. Musterbudget Spielzeit 2023/2024 bis 2026/2027

Grossratsbeschluss

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an das Sinfonieorchester Basel für den Zeitraum vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für das Sinfonieorchester Basel werden Ausgaben in Höhe von Fr. 38'790'076 (Fr. 9'697'519 p. a.) für den Zeitraum vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2027 bewilligt. Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

1. August bis 31. Dezember 2023	Fr. 4'040'633
1. Januar bis 31. Dezember 2024	Fr. 9'697'519
1. Januar bis 31. Dezember 2025	Fr. 9'697'519
1. Januar bis 31. Dezember 2026	Fr. 9'697'519
1. Januar bis 31. Juli 2027	Fr. 5'656'886
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

Stiftung Sinfonieorchester Basel

Basel

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat

zur Jahresrechnung 2019/20

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Sinfonieorchester Basel Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Sinfonieorchester Basel für das am 31. Juli 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Leonardo Bloise
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alain Vuillaume

Basel, 29. September 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Stiftung Sinfonieorchester Basel

Bilanz

(in Schweizer Franken)

	31.07.2020	31.07.2019	Veränderung
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3'957'610.97	2'485'785.09	1'471'825.88
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	145'144.07	908'102.91	(762'958.84)
Übrige kurzfristige Forderungen	446'016.18	82'475.35	363'540.83
Rechnungsabgrenzungen	341'687.86	451'578.81	(109'890.95)
	4'890'459.08	3'927'942.16	962'516.92
Anlagevermögen			
Darlehen	13'250.00	21'920.00	(8'670.00)
Instrumente	1.00	1.00	-
Mobilien	1.00	1.00	-
EDV-Anlage	1.00	1.00	-
	13'253.00	21'923.00	(8'670.00)
TOTAL AKTIVEN	4'903'712.08	3'949'865.16	953'846.92
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	189'483.28	221'037.27	(31'553.99)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'077'925.00	171'942.42	905'982.58
Rechnungsabgrenzungen	2'441'275.77	2'364'095.50	77'180.27
	3'708'684.05	2'757'075.19	951'608.86
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	132'000.00	132'000.00	-
Rücklage für Ertragsausgleich	852'165.35	852'165.35	-
	984'165.35	984'165.35	-
Eigenkapital			
Stiftungskapital	200'000.00	200'000.00	-
Gewinnvortrag	8'624.62	8'208.39	416.23
Jahresgewinn	2'238.06	416.23	1'821.83
	210'862.68	208'624.62	2'238.06
TOTAL PASSIVEN	4'903'712.08	3'949'865.16	953'846.92

Erfolgsrechnung

(in Schweizer Franken)

	2019/20	2018/19	Veränderung
ERTRAG			
Subventionen und Beiträge			
Ordentliche Subvention Basel-Stadt	7'566'199.34	7'539'912.09	26'287.25
Ordentliche Subvention Baselland	2'077'000.00	2'000'000.00	77'000.00
Beiträge Theater Basel	5'605'328.61	5'580'946.95	24'381.66
	15'248'527.95	15'120'859.04	127'668.91
Konzsertertrag			
Ertrag Sinfoniekonzerte			
Abonnenten	356'792.50	394'492.92	(37'700.42)
Einzelkarten	84'836.02	183'491.00	(98'654.98)
Ertrag eigene Konzerte/Co-Produktionen	228'146.16	470'897.18	(242'751.02)
Ertrag von Veranstaltern	-	87'713.00	(87'713.00)
Ertrag für Gastspiele	322'568.85	1'082'580.43	(760'011.58)
Diverser Konzsertertrag	171'064.27	499'868.17	(328'803.90)
	1'163'407.80	2'719'042.70	(1'555'634.90)
Zuwendungen/Spenden	980'000.00	2'330'000.00	(1'350'000.00)
Übriger Ertrag	59'266.17	80'743.62	(21'477.45)
TOTAL ERTRAG	17'451'201.92	20'250'645.36	(2'799'443.44)
AUFWAND			
Konzertaufwand			
Dirigenten/Solisten/Zulagen Musiker	(809'867.52)	(1'777'011.18)	967'143.66
Transport/Instrumentenmiete/Notenmaterial	(286'190.87)	(472'632.31)	186'441.44
Hotel/Diäten/Visa für Gastspiele	(108'966.68)	(504'702.93)	395'736.25
SUISA/SIG	(28'627.15)	(36'955.10)	8'327.95
Saalmieten/Saaldienst	(210'782.11)	(273'066.82)	62'284.71
Technik/Produktionskosten	(267'063.25)	(276'406.20)	9'342.95
Promotion/Programmhefte	(383'321.60)	(258'258.75)	(125'062.85)
Ticketing	(10'415.05)	(23'090.39)	12'675.34
Diverses	(6'194.84)	(65'354.65)	59'159.81
	(2'111'429.07)	(3'687'478.33)	1'576'049.26
Aufwand für Drittleistungen	(2'004.00)	(2'004.00)	-
Übriger Aufwand	(2'977.90)	(5'274.65)	2'296.75
Total Konzertaufwand/Drittleistungen	(2'116'410.97)	(3'694'756.98)	1'578'346.01

Erfolgsrechnung

(in Schweizer Franken)

	2019/20	2018/19	Veränderung
Personalaufwand			
Lohnaufwand			
Orchester	(9'370'111.05)	(11'148'580.45)	1'778'469.40
Verwaltung	(1'397'733.90)	(1'347'091.50)	(50'642.40)
	<u>(10'767'844.95)</u>	<u>(12'495'671.95)</u>	<u>1'727'827.00</u>
Sozialversicherungsaufwand			
Orchester	(2'091'717.48)	(1'926'332.25)	(165'385.23)
Verwaltung	(234'085.70)	(219'396.10)	(14'689.60)
	<u>(2'325'803.18)</u>	<u>(2'145'728.35)</u>	<u>(180'074.83)</u>
Übriger Personalaufwand			
Übriger Personalaufwand	(83'705.37)	(102'109.37)	18'404.00
Zuzüger	(352'399.14)	(908'562.05)	556'162.91
	<u>(436'104.51)</u>	<u>(1'010'671.42)</u>	<u>574'566.91</u>
Total Personalaufwand	(13'529'752.64)	(15'652'071.72)	2'122'319.08
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand	(224'813.67)	(245'104.54)	20'290.87
Unterhalt, Rep., Ersatz Sachanlagen	(182'348.88)	(74'200.02)	(108'148.86)
Transportaufwand	(8'860.40)	(11'901.16)	3'040.76
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewillig.	(41'544.05)	(44'646.70)	3'102.65
Verwaltungsaufwand	(107'144.42)	(106'159.55)	(984.87)
Informatikaufwand	(61'950.79)	(60'692.04)	(1'258.75)
Werbeaufwand	(451'146.69)	(328'817.76)	(122'328.93)
Übriger Betriebsaufwand	(27'263.08)	(25'804.98)	(1'458.10)
	<u>(1'105'071.98)</u>	<u>(897'326.75)</u>	<u>(207'745.23)</u>
Total Sonstiger Betriebsaufwand	(1'105'071.98)	(897'326.75)	(207'745.23)
TOTAL AUFWAND	(16'751'235.59)	(20'244'155.45)	3'492'919.86
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	(5'863.51)	(8'522.55)	2'659.04
Finanzertrag	2'106.52	2'448.87	(342.35)
	<u>(3'756.99)</u>	<u>(6'073.68)</u>	<u>2'316.69</u>
Total Finanzerfolg	(3'756.99)	(6'073.68)	2'316.69
Erfolg Probezentrum Picasso			
Ertrag Probezentrum Picasso	42'069.85	-	42'069.85
Aufwand Probezentrum Picasso	(736'041.13)	-	(736'041.13)
	<u>(693'971.28)</u>	<u>-</u>	<u>(693'971.28)</u>
Total Erfolg Probezentrum Picasso	(693'971.28)	-	(693'971.28)
Jahresgewinn	2'238.06	416.23	1'821.83

Anhang zur Jahresrechnung 2019/20

(in Schweizer Franken)

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung Sinfonieorchester Basel (SOB) wurde am 25. Januar 1988 gegründet und besteht im Sinne von Art. 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, mit Sitz in Basel.

Zweck der Stiftung ist die Organisation, Finanzierung und Verwaltung des Sinfonieorchesters Basel, das in verschiedenen Formationen den Konzertveranstaltern, der Theatergenossenschaft Basel nach Massgabe von Benutzerverträgen zur Verfügung gestellt wird. Die Stiftung kann selber als Veranstalter oder in anderer Eigenschaft das Sinfonieorchester Basel einsetzen. Die Stiftung und die Benutzer können die Orchesterleistungen für musikalische Produktionen und Veranstaltungen verwenden. Die Stiftung kann Immaterialgüter, namentlich Nachbarrechte an den Interpretationen des Sinfonieorchesters Basel, erwerben und in jedem rechtlich zulässigen Sinne in den Medien verwerten. Die Stiftung wahrt und fördert die künstlerischen Interessen der Orchestermusiker.

1.2 Organisation

<u>Stiftungsrat:</u>	Barbara Schneider *	Präsidentin des Stiftungsrates (seit 01.07.2009)
	Christoph Huldi *	Vizepräsident des Stiftungsrates (seit 18.06.2012)
	Sabine Duschmalé	Mitglied des Stiftungsrates (seit 01.01.2018)
	Judith Gerster	Mitglied des Stiftungsrates (seit 09.11.2016)
	Dr. Rudolf Grüninger	Mitglied des Stiftungsrates (seit 04.11.2015)
	Sonja Kuhn	Mitglied des Stiftungsrates (seit 01.07.2018)
	Andri La Roche	Mitglied des Stiftungsrates (seit 07.11.2014)
	Esther Roth	Mitglied des Stiftungsrates (seit 01.01.2019)
	Dr. Christophe Sarasin *	Mitglied des Stiftungsrates (seit 07.11.2014)
	Philippe Schnepf	Mitglied des Stiftungsrates (seit 09.11.2016)
	Michael Willi	Mitglied des Stiftungsrates (seit 01.06.2019)
	Marc Zehntner	Mitglied des Stiftungsrates (seit 04.02.2013)

* mit Zeichnungsberechtigung (Kollektivunterschrift zu zweien)

Der Stiftungsrat ist zuständig für:

- a) Festsetzung des Geschäftsjahres
- b) Genehmigung des Jahresberichtes
- c) Genehmigung der Jahresrechnung
- d) Genehmigung des Budgets
- e) Wahl und Abwahl von Stiftungsratsmitgliedern
- f) Wahl und Abwahl der Revisionsstelle
- g) Genehmigung von Subventionsverträgen
- h) Wahl und Entlassung des Chefdirigenten sowie der leitenden Angestellten wie des Geschäftsleiters und des Disponenten auf Vorschlag des Präsidiums
- i) Genehmigung von Gesamtarbeitsverträgen
- j) Genehmigung von Benutzerverträgen
- k) Erlass von Reglementen

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens sechs seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlussfassung auf dem Zirkularweg ist zulässig, sofern alle Mitglieder des Stiftungsrates den zu fassenden Beschlüssen zustimmen.

Anhang zur Jahresrechnung 2019/20

(in Schweizer Franken)

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 13.04.2005 wird dem/der Stiftungsratspräsident/in eine monatliche Pauschale von CHF 2'000.00 ausbezahlt. Dieser Betrag ist mit Beschluss des Stiftungsrats vom 15.09.2006 auf CHF 3'000.00 erhöht worden. Die übrigen Stiftungsratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
4002 Basel

1.3 Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde: Fassung vom 8. April 2011

Reglemente: Organisationsreglement vom 27. Oktober 2010
Kompetenzordnung vom 27. Oktober 2010

1.4 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

1.5 Öffentlicher Spendenaufruf

Für die hohen, mieterspezifischen Umbaukosten im neuen Probezentrum am Picassoplatz ist im Berichtsjahr zu öffentlichen Spenden aufgerufen worden.

2 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR).

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank, Festgelder)

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Darlehen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Anlagevermögen (Instrumente, Mobiliar, EDV-Anlage)

Instrumente, Mobiliar und EDV-Anlagen werden zum Anschaffungswert verbucht und gemäss den kantonalen Steuerbestimmungen im Jahr der Beschaffung sofort vollständig abgeschrieben.

Rücklagen für Ertragsausgleich

Die Rücklagen für Ertragsausgleich beinhalten die Zuweisungen aufgrund der erzielten Gewinne aus den Vorperioden. Die Rücklagen sind zum Nominalwert bilanziert.

Übrige Positionen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag bewertet. Die aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Anhang zur Jahresrechnung 2019/20

(in Schweizer Franken)

3 Erläuterung zu den Leistungen und erhaltenen Subventionen der Stiftung

3.1 Leistungen

Die Stiftung Sinfonieorchester Basel hat im Berichtsjahr Leistungen gemäss Ziffer 3.1 des Subventionsvertrags mit dem Kanton Basel-Stadt sowie gemäss Artikel 4 der Vereinbarung mit der Theatergenossenschaft Basel erbracht.

Der Aufwand zur Erbringung dieser Leistungen ist detailliert in der Erfolgsrechnung erläutert.

3.2 Rücklage für Ertragsausgleich

	2019/20	2018/19
Bestand zu Beginn des Berichtsjahres	852'165.35	852'165.35
Bildung Rücklage für Ertragsausgleich	-	-
Bestand am Ende des Berichtsjahres	852'165.35	852'165.35

3.3 Subventionen und Beiträge

Die Stiftung hat im Berichtsjahr Subventionen und Beiträge im Gesamtvolumen von CHF 15'248'527.95 erhalten. Die Subventions- und Beitragsgeber sowie die entsprechenden Beträge sind in der Erfolgsrechnung ersichtlich. Die Subventionen des Kantons Basel-Stadt basieren auf dem Subventionsvertrag vom 20. August 2019. Die Subventionen des Kantons Baselland basieren auf dem Kulturvertrag vom 28. Januar 1997. Die Beiträge des Theater Basels basieren auf der Vereinbarung vom 28. Februar 2018.

4 Sonstige Angaben

4.1 Darlehen

Diese Position beinhaltet Darlehen an Orchestermitglieder zwecks Finanzierung von Instrumenten, welche zu durchschnittlich 5 % verzinst und innerhalb von zwei Jahren zurückbezahlt werden.

4.2 Anlagevermögen (Instrumente, Mobiliar, EDV-Anlage)

Die Stiftung hat im Berichtsjahr Anschaffungen von Instrumenten, Mobiliar und EDV-Anlagen und sonstigen beweglichen Gegenständen des betrieblichen Anlagevermögens im Umfang von CHF 159'036.75 getätigt. Die Anschaffungen wurden im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben. Der Umfang der Abschreibungen ist in den Positionen "Unterhalt, Rep., Ersatz Sachanlagen" und "Informatikaufwand" der Erfolgsrechnung enthalten.

4.3 Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19
Vorsorge-Stiftung der Theatergenossenschaft Basel	110'664.65	2'060.15
Pensionskasse Musik und Bildung	-	1'310.10
Charles Apothéloz-Stiftung	-	437.50
	110'664.65	3'807.75

Anhang zur Jahresrechnung 2019/20

(in Schweizer Franken)

4.4 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19
Abgrenzung Subventionen Kanton Baselland August - Dezember	833'333.00	833'333.00
Abgrenzung Beitrag Theater Basel August	466'813.85	462'650.00
Abgrenzung 13. Monatslohn	565'204.95	555'736.75
Abgrenzung Vorauszahlungen Abonnenten	513'824.84	399'432.76
Abgrenzung Ticketrückerstattungen ausgefallene Konzerte	29'426.88	-
Abgrenzung erhaltene Stiftungsgelder für Projekte in 2020/21	16'977.60	88'977.60
div. ausstehende Rechnungen	15'694.65	23'965.39
	2'441'275.77	2'364'095.50

4.5 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19
Rückstellung Instrumente	132'000.00	132'000.00
	132'000.00	132'000.00

4.6 Kurzarbeitsentschädigung

Die Stiftung hat im Berichtsjahr Kurzarbeitsentschädigungen in der Höhe von insgesamt CHF 1'540'176.10 erhalten. Diese sind als Aufwandsminderung im Personalaufwand wie folgt verbucht worden:

	2019/20
Lohnaufwand: Orchester	(1'466'105.05)
Übriger Personalaufwand: Zuzüger	(74'071.05)
Total erhaltene Kurzarbeitsentschädigung	(1'540'176.10)

4.7 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und langfristigen Mietzinsverpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	39'997.00	-
Langfristige Mietzinsverpflichtungen mit Restlaufzeit > 1 Jahr	2'874'666.68	-
	2'914'663.68	-

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auch das Sinfonieorchester Basel ist von der COVID-19 Krise betroffen. Während im Berichtsjahr vom 28.02. - 14.06.2020 sämtliche Konzerte und Aufführungen abgesagt werden mussten, ist es wegen der aktuellen Gesetzeslage und der gegenwärtig gültigen Schutzkonzepte jetzt wieder möglich, Konzerte mit bis zu 1'000 Personen abzuhalten. Da die weitere Entwicklung sehr ungewiss ist, können die finanziellen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

6 Weitere Angaben

Brandversicherungswert für Sachanlagen

	2019/20	2018/19
Instrumente	2'720'123.00	2'640'392.00
Mobilier und EDV	200'000.00	200'000.00

Stiftung Sinfonieorchester Basel (SOB)

Basel

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat

zur Jahresrechnung 2020/2021

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Sinfonieorchester Basel (SOB) Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Sinfonieorchester Basel (SOB) für das am 31. Juli 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Leonardo Bloise
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alain Vuillaume
Revisionsexperte

Basel, 1. Oktober 2021

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Stiftung Sinfonieorchester Basel

Bilanz

(in Schweizer Franken)

	31.07.2021	31.07.2020	Veränderung
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	5'725'566.95	3'957'610.97	1'767'955.98
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	270'211.95	145'144.07	125'067.88
Übrige kurzfristige Forderungen	46'101.10	446'016.18	(399'915.08)
Rechnungsabgrenzungen	277'386.20	341'687.86	(64'301.66)
	6'319'266.20	4'890'459.08	1'428'807.12
Anlagevermögen			
Darlehen	51'600.00	13'250.00	38'350.00
Instrumente	1.00	1.00	-
Mobiliar	1.00	1.00	-
EDV-Anlage	1.00	1.00	-
	51'603.00	13'253.00	38'350.00
TOTAL AKTIVEN	6'370'869.20	4'903'712.08	1'467'157.12
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	227'322.31	189'483.28	37'839.03
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'066'251.40	1'077'925.00	(11'673.60)
Rechnungsabgrenzungen & kurzfr. Rückstellungen	2'502'941.48	2'441'275.77	61'665.71
	3'796'515.19	3'708'684.05	87'831.14
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	137'000.00	132'000.00	5'000.00
Rücklage für Ertragsausgleich	2'222'165.35	852'165.35	1'370'000.00
	2'359'165.35	984'165.35	1'375'000.00
Eigenkapital			
Stiftungskapital	200'000.00	200'000.00	-
Gewinnvortrag	10'862.68	8'624.62	2'238.06
Jahresgewinn	4'325.98	2'238.06	2'087.92
	215'188.66	210'862.68	4'325.98
TOTAL PASSIVEN	6'370'869.20	4'903'712.08	1'467'157.12

Erfolgsrechnung

(in Schweizer Franken)

	2020/21	2019/20	Veränderung
ERTRAG			
Subventionen und Beiträge			
Ordentliche Subvention Basel-Stadt	7'719'015.14	7'566'199.34	152'815.80
Ordentliche Subvention Basel-Landschaft	2'000'000.00	2'077'000.00	(77'000.00)
Beiträge Theater Basel	5'601'766.20	5'605'328.61	(3'562.41)
	15'320'781.34	15'248'527.95	72'253.39
Konzertenertrag			
Ertrag Sinfoniekonzerte			
Abonnenten	115'128.33	356'792.50	(241'664.17)
Einzelkarten	30'835.76	84'836.02	(54'000.26)
Ertrag eigene Konzerte/Co-Produktionen	124'187.86	228'146.16	(103'958.30)
Ertrag von Veranstaltern	89'119.00	-	89'119.00
Ertrag für Gastspiele	47'798.03	322'568.85	(274'770.82)
Diverser Konzertenertrag	102'752.58	171'064.27	(68'311.69)
	509'821.56	1'163'407.80	(653'586.24)
Zuwendungen/Spenden	3'075.00	980'000.00	(976'925.00)
Übriger Ertrag	46'148.32	59'266.17	(13'117.85)
TOTAL ERTRAG	15'879'826.22	17'451'201.92	(1'571'375.70)
AUFWAND			
Konzertaufwand			
Dirigenten/Solisten/Zulagen Musiker	(686'457.12)	(809'867.52)	123'410.40
Transport/Instrumentenmiete/Notenmaterial	(207'416.72)	(286'190.87)	78'774.15
Hotel/Diäten/Visa für Gastspiele	(37'846.70)	(108'966.68)	71'119.98
SUISA/SIG	(27'448.00)	(28'627.15)	1'179.15
Saalmieten/Saaldienst	(274'754.65)	(210'782.11)	(63'972.54)
Technik/Produktionskosten	(180'975.23)	(267'063.25)	86'088.02
Promotion/Programmhefte	(271'629.58)	(383'321.60)	111'692.02
Ticketing	(14'344.60)	(10'415.05)	(3'929.55)
Diverses	(11'076.95)	(6'194.84)	(4'882.11)
	(1'711'949.55)	(2'111'429.07)	399'479.52
Aufwand für Drittleistungen	(2'004.00)	(2'004.00)	-
Übriger Aufwand	(17'390.08)	(2'977.90)	(14'412.18)
Total Konzertaufwand/Drittleistungen	(1'731'343.63)	(2'116'410.97)	385'067.34

Erfolgsrechnung

(in Schweizer Franken)

	2020/21	2019/20	Veränderung
Personalaufwand			
Lohnaufwand			
Orchester	(7'529'269.30)	(9'370'111.05)	1'840'841.75
Verwaltung	(1'458'451.87)	(1'397'733.90)	(60'717.97)
	<u>(8'987'721.17)</u>	<u>(10'767'844.95)</u>	<u>1'780'123.78</u>
Sozialversicherungsaufwand			
Orchester	(2'195'101.69)	(2'091'717.48)	(103'384.21)
Verwaltung	(245'730.15)	(234'085.70)	(11'644.45)
	<u>(2'440'831.84)</u>	<u>(2'325'803.18)</u>	<u>(115'028.66)</u>
Übriger Personalaufwand			
Übriger Personalaufwand	(75'735.58)	(83'705.37)	7'969.79
Zuzüger	(222'875.35)	(352'399.14)	129'523.79
	<u>(298'610.93)</u>	<u>(436'104.51)</u>	<u>137'493.58</u>
Total Personalaufwand	(11'727'163.94)	(13'529'752.64)	1'802'588.70
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand	(197'258.20)	(224'813.67)	27'555.47
Unterhalt, Rep., Ersatz Sachanlagen	(60'356.31)	(182'348.88)	121'992.57
Transportaufwand	(6'476.20)	(8'860.40)	2'384.20
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewillig.	(43'241.65)	(41'544.05)	(1'697.60)
Verwaltungsaufwand	(145'311.14)	(107'144.42)	(38'166.72)
Informatikaufwand	(104'571.50)	(61'950.79)	(42'620.71)
Werbeaufwand	(392'965.21)	(451'146.69)	58'181.48
Übriger Betriebsaufwand	(12'831.79)	(27'263.08)	14'431.29
	<u>(963'012.00)</u>	<u>(1'105'071.98)</u>	<u>142'059.98</u>
Total Sonstiger Betriebsaufwand	(963'012.00)	(1'105'071.98)	142'059.98
TOTAL AUFWAND	(14'421'519.57)	(16'751'235.59)	2'329'716.02
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	(5'701.56)	(5'863.51)	161.95
Finanzertrag	2'025.26	2'106.52	(81.26)
	<u>(3'676.30)</u>	<u>(3'756.99)</u>	<u>80.69</u>
Total Finanzerfolg	(3'676.30)	(3'756.99)	80.69
Ergebnis nach Finanzerfolg	1'454'630.35	696'209.34	758'421.01
Erfolg Probezentrum Picasso			
Ertrag Probezentrum Picasso	140'938.75	42'069.85	98'868.90
Aufwand Probezentrum Picasso	(221'243.12)	(736'041.13)	514'798.01
	<u>(80'304.37)</u>	<u>(693'971.28)</u>	<u>613'666.91</u>
Total Erfolg Probezentrum Picasso	(80'304.37)	(693'971.28)	613'666.91
Ausserordentlicher Erfolg			
Bildung Rücklage für Ertragsausgleich	(1'370'000.00)	-	(1'370'000.00)
	<u>(1'370'000.00)</u>	<u>-</u>	<u>(1'370'000.00)</u>
Total Ausserordentlicher Erfolg	(1'370'000.00)	-	(1'370'000.00)
Jahresgewinn	4'325.98	2'238.06	2'087.92

Anhang zur Jahresrechnung 2020/21

(in Schweizer Franken)

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung Sinfonieorchester Basel (SOB) wurde am 25. Januar 1988 gegründet und besteht im Sinne von Art. 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, mit Sitz in Basel.

Zweck der Stiftung ist die Organisation, Finanzierung und Verwaltung des Sinfonieorchesters Basel, das in verschiedenen Formationen den Konzertveranstaltern, der Theatergenossenschaft Basel nach Massgabe von Benutzerverträgen zur Verfügung gestellt wird. Die Stiftung kann selber als Veranstalter oder in anderer Eigenschaft das Sinfonieorchester Basel einsetzen. Die Stiftung und die Benutzer können die Orchesterleistungen für musikalische Produktionen und Veranstaltungen verwenden. Die Stiftung kann Immaterialgüter, namentlich Nachbarrechte an den Interpretationen des Sinfonieorchesters Basel, erwerben und in jedem rechtlich zulässigen Sinne in den Medien verwerten. Die Stiftung wahrt und fördert die künstlerischen Interessen der Orchestermusiker.

1.2 Organisation

<u>Stiftungsrat:</u>	Barbara Schneider *	Präsidentin des Stiftungsrates (seit 01.07.2009, bis 31.07.2021)
	Christoph Huldi *	Vizepräsident des Stiftungsrates (seit 18.06.2012)
	Sabine Duschmalé	Mitglied des Stiftungsrates (seit 01.01.2018)
	Judith Gerster	Mitglied des Stiftungsrates (seit 09.11.2016)
	Dr. Rudolf Grüninger	Mitglied des Stiftungsrates (seit 04.11.2015)
	Sonja Kuhn	Mitglied des Stiftungsrates (seit 01.07.2018, bis 31.07.2021)
	Andri La Roche	Mitglied des Stiftungsrates (seit 07.11.2014, bis 31.07.2021)
	Esther Roth	Mitglied des Stiftungsrates (seit 01.01.2019)
	Dr. Christophe Sarasin *	Mitglied des Stiftungsrates (seit 07.11.2014)
	Philippe Schnepf	Mitglied des Stiftungsrates (seit 09.11.2016)
	Michael Willi	Mitglied des Stiftungsrates (seit 01.06.2019)
	Marc Zehntner	Mitglied des Stiftungsrates (seit 04.02.2013)

* mit Zeichnungsberechtigung (Kollektivunterschrift zu zweien)

Der Stiftungsrat ist zuständig für:

- a) Festsetzung des Geschäftsjahres
- b) Genehmigung des Jahresberichtes
- c) Genehmigung der Jahresrechnung
- d) Genehmigung des Budgets
- e) Wahl und Abwahl von Stiftungsratsmitgliedern
- f) Wahl und Abwahl der Revisionsstelle
- g) Genehmigung von Subventionsverträgen
- h) Wahl und Entlassung des Chefdirigenten sowie der leitenden Angestellten wie des Geschäftsleiters und des Disponenten auf Vorschlag des Präsidiums
- i) Genehmigung von Gesamtarbeitsverträgen
- j) Genehmigung von Benutzerverträgen
- k) Erlass von Reglementen

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens sechs seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlussfassung auf dem Zirkularweg ist zulässig, sofern alle Mitglieder des Stiftungsrates den zu fassenden Beschlüssen zustimmen.

Anhang zur Jahresrechnung 2020/21

(in Schweizer Franken)

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 13.04.2005 wird dem/der Stiftungsratspräsident/in eine monatliche Pauschale von CHF 2'000.00 ausbezahlt. Dieser Betrag ist mit Beschluss des Stiftungsrats vom 15.09.2006 auf CHF 3'000.00 erhöht worden. Die übrigen Stiftungsratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
4002 Basel

1.3 Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde: Fassung vom 8. April 2011

Die neue Fassung der Stiftungsurkunde vom 22. Dezember 2020 ist am 14. Januar 2021 von der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel genehmigt worden und tritt gemäss Beschluss des Stiftungsrates per 1. August 2021 in Kraft.

Reglemente:

Organisations- und Kompetenzreglement vom 20. April 2021
(ersetzt das Organisationsreglement vom 27. Oktober 2010 und die Kompetenzordnung vom 27. Oktober 2010)

1.4 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

2 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR).

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank, Festgelder)

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Darlehen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Anlagevermögen (Instrumente, Mobiliar, EDV-Anlage)

Instrumente, Mobiliar und EDV-Anlagen werden zum Anschaffungswert verbucht und gemäss den kantonalen Steuerbestimmungen im Jahr der Beschaffung sofort vollständig abgeschrieben.

Rücklagen für Ertragsausgleich

Die Rücklagen für Ertragsausgleich beinhalten die Zuweisungen aufgrund der erzielten Gewinne aus den Vorperioden. Die Rücklagen sind zum Nominalwert bilanziert.

Übrige Positionen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag bewertet. Die aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Anhang zur Jahresrechnung 2020/21

(in Schweizer Franken)

3 Erläuterung zu den Leistungen und erhaltenen Subventionen der Stiftung

3.1 Leistungen

Die Stiftung Sinfonieorchester Basel hat im Berichtsjahr Leistungen gemäss Ziffer 3.1 des Subventionsvertrags mit dem Kanton Basel-Stadt sowie gemäss Artikel 4 der Vereinbarung mit der Theatergenossenschaft Basel erbracht.

3.2 Rücklage für Ertragsausgleich

	2020/21	2019/20
Bestand zu Beginn des Berichtsjahres	852'165.35	852'165.35
Bildung Rücklage für Ertragsausgleich	1'370'000.00	-
Bestand am Ende des Berichtsjahres	2'222'165.35	852'165.35

Aufgrund der eingegangenen Kurzarbeitsentschädigungen ist im Berichtsjahr ein Einnahmenüberschuss von CHF 1'374'325.98 entstanden. Gemäss Schreiben des Finanzdepartements des Kantons Basel-Stadt vom 28. April 2021 bzgl. der Massnahmen des Kantons für Institutionen mit Staatsbeiträgen für das Jahr 2021 sind Einnahmenüberschüsse im Rahmen des Jahresabschlusses auszuweisen und als Rücklagen zu verbuchen. Diese dienen grundsätzlich der Deckung allfälliger Verluste und sind nur nach Rücksprache mit dem Präsidentsdepartement zu verwenden. Eine allfällige Verrechnung mit Staatsbeiträgen behält sich der Regierungsrat vor.

3.3 Subventionen und Beiträge

Die Stiftung hat im Berichtsjahr Subventionen und Beiträge im Gesamtumfang von CHF 15'320'781.34 erhalten. Die Subventions- und Beitragsgeber sowie die entsprechenden Beträge sind in der Erfolgsrechnung ersichtlich. Die Subventionen des Kantons Basel-Stadt basieren auf dem Subventionsvertrag vom 20. August 2019. Die Subventionen des Kantons Baselland basieren auf dem Kulturvertrag vom 28. Januar 1997. Die Beiträge des Theater Basels basieren auf der Vereinbarung vom 28. Februar 2018.

4 Sonstige Angaben

4.1 Darlehen

Diese Position beinhaltet Darlehen an Orchestermitglieder zwecks Finanzierung von Instrumenten, welche zu durchschnittlich 5 % verzinst und innerhalb von zwei Jahren zurückbezahlt werden.

4.2 Anlagevermögen (Instrumente, Mobiliar, EDV-Anlage)

Die Stiftung hat im Berichtsjahr Anschaffungen von Instrumenten, Mobiliar und EDV-Anlagen und sonstigen beweglichen Gegenständen des betrieblichen Anlagevermögens im Umfang von CHF 66'585.20 getätigt. Die Anschaffungen werden direkt den Positionen "Unterhalt, Rep., Ersatz Sachanlagen" und "Informatikaufwand" belastet.

4.3 Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
Vorsorge-Stiftung der Theatergenossenschaft Basel	301'401.70	110'664.65
	301'401.70	110'664.65

Anhang zur Jahresrechnung 2020/21

(in Schweizer Franken)

4.4 Passive Rechnungsabgrenzungen & kurzfristige Rückstellungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
Abgrenzung Subventionen Kanton Baselland August - Dezember	833'333.00	833'333.00
Abgrenzung Beitrag Theater Basel August	466'813.85	466'813.85
Abgrenzung 13. Monatslohn	556'916.00	565'204.95
Abgrenzung Vorauszahlungen Abonnenten	597'901.03	513'824.84
Abgrenzung Ticketrückerstattungen ausgefallene Konzerte	-	29'426.88
Abgrenzung erhaltene Stiftungsgelder für Projekte der Folgesaison	6'977.60	16'977.60
div. ausstehende Rechnungen	13'000.00	15'694.65
kurzfristige Rückstellungen	28'000.00	-
	2'502'941.48	2'441'275.77

4.5 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
Rückstellung Instrumente	137'000.00	132'000.00
	137'000.00	132'000.00

4.6 Kurzarbeitsentschädigung

Die Stiftung hat im Berichtsjahr Kurzarbeitsentschädigungen in der Höhe von insgesamt CHF 2'610'569.80 erhalten. Diese sind als Aufwandsminderung im Personalaufwand wie folgt verbucht worden:

	2020/21	2019/20
Lohnaufwand: Orchester	(2'551'436.95)	(1'466'105.05)
Übriger Personalaufwand: Zuzüger	(59'132.85)	(74'071.05)
Total erhaltene Kurzarbeitsentschädigung	(2'610'569.80)	(1'540'176.10)

4.7 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und langfristigen Mietzinsverpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	29'785.00	39'997.00
Langfristige Mietzinsverpflichtungen mit Restlaufzeit > 1 Jahr	2'688'000.04	2'874'666.68
	2'717'785.04	2'914'663.68

5 Ausblick/Lagebeurteilung COVID-19

Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage und der gegenwärtig gültigen Schutzkonzepte ist es seit Beginn der neuen Spielzeit 2021/22 wieder möglich, Konzerte ohne Beschränkung der Besucherzahl durchzuführen. Auch wenn es aufgrund der neuen Zertifikatspflicht für alle Konzertbesucher zu vereinzelt Kündigungen von Konzertabonnements gekommen ist, gehen wir davon aus, dass wir die Saison 2021/22 wie geplant durchführen können und erwarten deshalb keinen wesentlichen Rückgang der Konzerteinnahmen und der Orchesterleistungen.

6 Weitere Angaben

Brandversicherungswert für Sachanlagen	2020/21	2019/20
Instrumente	2'737'486.00	2'720'123.00
Mobiliar und EDV	200'000.00	200'000.00

Finanzplan 2023/24 - 2026/27

(in Schweizer Franken; auf CHF 1'000.00 gerundet)

	Budget 2023/24		Budget 2024/25		Budget 2025/26		Budget 2026/27		TOTAL	
ERTRAG										
Staatsbeiträge										
* Staatsbeiträge Basel-Stadt	8'484'000.00		8'484'000.00		8'484'000.00		8'484'000.00		33'936'000.00	
Beiträge Personalvorsorge Basel-Stadt	1'214'000.00		1'214'000.00		1'214'000.00		1'214'000.00		4'856'000.00	
Beiträge Theater Basel	5'662'000.00		5'662'000.00		5'662'000.00		5'662'000.00		22'648'000.00	
	15'360'000.00	78.3%	15'360'000.00	77.8%	15'360'000.00	77.8%	15'360'000.00	77.7%	61'440'000.00	77.9%
Konzerttertrag										
Ertrag Sinfoniekonzerte										
Abonnenten	550'000.00		560'000.00		570'000.00		580'000.00		2'260'000.00	
Einzelkarten	200'000.00		205'000.00		210'000.00		215'000.00		830'000.00	
Ertrag eig. Konzerte/Co-Produktionen	300'000.00		300'000.00		300'000.00		300'000.00		1'200'000.00	
Ertrag von Veranstaltern	150'000.00		150'000.00		150'000.00		150'000.00		600'000.00	
Ertrag für Gastspiele	200'000.00		200'000.00		200'000.00		200'000.00		800'000.00	
Diverser Konzerttertrag	100'000.00		100'000.00		100'000.00		100'000.00		400'000.00	
	1'500'000.00	7.6%	1'515'000.00	7.7%	1'530'000.00	7.7%	1'545'000.00	7.8%	6'090'000.00	7.7%
Übriger Ertrag	57'000.00	0.3%	57'000.00	0.3%	57'000.00	0.3%	57'000.00	0.3%	228'000.00	0.3%
Zuwendungen/Spenden	975'000.00	5.0%	1'075'000.00	5.4%	1'075'000.00	5.4%	1'075'000.00	5.4%	4'200'000.00	5.3%
Defizitgarantie	1'725'000.00	8.8%	1'725'000.00	8.7%	1'725'000.00	8.7%	1'725'000.00	8.7%	6'900'000.00	8.7%
TOTAL ERTRAG	19'617'000.00	100.0%	19'732'000.00	100.0%	19'747'000.00	100.0%	19'762'000.00	100.0%	78'858'000.00	100.0%

* Seit dem 01.01.2022 beinhalten die Staatsbeiträge des Kantons Basel-Stadt die Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen durch den Kanton Basel-Landschaft. Der genaue Betrag wird jährlich durch den Kanton Basel-Stadt berechnet und mitgeteilt. Die Abgeltung beträgt für das Kalenderjahr 2022 CHF 1'030'526.32 und für das Kalenderjahr 2023 CHF 1'043'751.23).

Finanzplan 2023/24 - 2026/27

(in Schweizer Franken; auf CHF 1'000.00 gerundet)

	Budget 2023/24		Budget 2024/25		Budget 2025/26		Budget 2026/27		TOTAL	
AUFWAND										
Konzertaufwand										
Dirigenten/Solisten/Zulagen Musiker	(888'000.00)		(888'000.00)		(888'000.00)		(888'000.00)		(3'552'000.00)	
Transport/Instrumentenmiete/Notenmaterial	(250'000.00)		(250'000.00)		(250'000.00)		(250'000.00)		(1'000'000.00)	
Hotel, Diäten, Visa für Gastspiele	(70'000.00)		(70'000.00)		(70'000.00)		(70'000.00)		(280'000.00)	
SUISA/SIG	(60'000.00)		(60'000.00)		(60'000.00)		(60'000.00)		(240'000.00)	
Saalmieten/Saaldienst	(400'000.00)		(400'000.00)		(400'000.00)		(400'000.00)		(1'600'000.00)	
Technik/Produktionskosten	(150'000.00)		(150'000.00)		(150'000.00)		(150'000.00)		(600'000.00)	
Promotion/Programmhefte	(310'000.00)		(310'000.00)		(310'000.00)		(310'000.00)		(1'240'000.00)	
Ticketing	(25'000.00)		(25'000.00)		(25'000.00)		(25'000.00)		(100'000.00)	
Diverses	(30'000.00)		(30'000.00)		(30'000.00)		(30'000.00)		(120'000.00)	
	(2'183'000.00)	11.2%	(2'183'000.00)	11.1%	(2'183'000.00)	11.1%	(2'183'000.00)	11.1%	(8'732'000.00)	11.1%
Aufwand für Drittleistungen/übriger Aufwand	(5'000.00)	0.0%	(5'000.00)	0.0%	(5'000.00)	0.0%	(5'000.00)	0.0%	(20'000.00)	0.0%
Total Konzertaufwand/Aufwand für Drittleistungen	(2'188'000.00)	11.2%	(2'188'000.00)	11.2%	(2'188'000.00)	11.1%	(2'188'000.00)	11.1%	(8'752'000.00)	11.2%
Personalaufwand										
Lohnaufwand										
Orchester	(11'644'000.00)		(11'710'000.00)		(11'752'000.00)		(11'747'000.00)		(46'853'000.00)	
Verwaltung	(1'680'000.00)		(1'693'000.00)		(1'706'000.00)		(1'719'000.00)		(6'798'000.00)	
	(13'324'000.00)	68.4%	(13'403'000.00)	68.4%	(13'458'000.00)	68.5%	(13'466'000.00)	68.5%	(53'651'000.00)	68.4%
Sozialversicherungsaufwand										
Orchester	(2'045'000.00)		(2'059'000.00)		(2'067'000.00)		(2'066'000.00)		(8'237'000.00)	
Verwaltung	(294'000.00)		(296'000.00)		(299'000.00)		(302'000.00)		(1'191'000.00)	
	(2'339'000.00)	12.0%	(2'355'000.00)	12.0%	(2'366'000.00)	12.0%	(2'368'000.00)	12.0%	(9'428'000.00)	12.0%
Übriger Personalaufwand										
Übriger Personalaufwand	(103'000.00)		(133'000.00)		(133'000.00)		(133'000.00)		(502'000.00)	
Zuzüger	(500'000.00)		(500'000.00)		(500'000.00)		(500'000.00)		(2'000'000.00)	
	(603'000.00)	3.1%	(633'000.00)	3.2%	(633'000.00)	3.2%	(633'000.00)	3.2%	(2'502'000.00)	3.2%
Total Personalaufwand	(16'266'000.00)	83.6%	(16'391'000.00)	83.7%	(16'457'000.00)	83.7%	(16'467'000.00)	83.7%	(65'581'000.00)	83.7%

Finanzplan 2023/24 - 2026/27

(in Schweizer Franken; auf CHF 1'000.00 gerundet)

	Budget 2023/24	Budget 2024/25	Budget 2025/26	Budget 2026/27	TOTAL
Sonstiger Betriebsaufwand					
Raumaufwand	(236'000.00)	(236'000.00)	(236'000.00)	(236'000.00)	(944'000.00)
Unterhalt, Rep., Ersatz Sachanlagen	(210'000.00)	(210'000.00)	(210'000.00)	(210'000.00)	(840'000.00)
Transportaufwand	(8'000.00)	(8'000.00)	(8'000.00)	(8'000.00)	(32'000.00)
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewillig.	(48'000.00)	(48'000.00)	(48'000.00)	(48'000.00)	(192'000.00)
Verwaltungsaufwand	(132'000.00)	(132'000.00)	(132'000.00)	(132'000.00)	(528'000.00)
Informatikaufwand	(88'000.00)	(88'000.00)	(88'000.00)	(88'000.00)	(352'000.00)
Werbe-/Kommunikationsaufwand	(265'000.00)	(265'000.00)	(265'000.00)	(265'000.00)	(1'060'000.00)
Übriger Betriebsaufwand	(25'000.00)	(25'000.00)	(25'000.00)	(25'000.00)	(100'000.00)
Total Sonstiger Betriebsaufwand	(1'012'000.00) 5.2%	(1'012'000.00) 5.2%	(1'012'000.00) 5.1%	(1'012'000.00) 5.1%	(4'048'000.00) 5.2%
TOTAL AUFWAND	(19'466'000.00) 100.0%	(19'591'000.00) 100.0%	(19'657'000.00) 100.0%	(19'667'000.00) 100.0%	(78'381'000.00) 100.0%
Ergebnis vor Finanzerfolg	151'000.00	141'000.00	90'000.00	95'000.00	477'000.00
Finanzerfolg					
Finanzaufwand	(13'000.00)	(13'000.00)	(13'000.00)	(13'000.00)	(52'000.00)
Finanzertrag	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	4'000.00
Total Finanzerfolg	(12'000.00)	(12'000.00)	(12'000.00)	(12'000.00)	(48'000.00)
Ergebnis nach Finanzerfolg	139'000.00	129'000.00	78'000.00	83'000.00	429'000.00
Erfolg Probezentrum Picasso					
Ertrag Probezentrum Picasso	300'000.00	300'000.00	300'000.00	300'000.00	1'200'000.00
Aufwand Probezentrum Picasso	(408'000.00)	(408'000.00)	(408'000.00)	(408'000.00)	(1'632'000.00)
Total Probezentrum Picasso	(108'000.00)	(108'000.00)	(108'000.00)	(108'000.00)	(432'000.00)
Jahresergebnis	31'000.00	21'000.00	(30'000.00)	(25'000.00)	(3'000.00)

Rücklagen für Ertragsausgleich per 01.08.2021	2'222'000.00
./. budgetierter Finanzierungsüberschuss 21/22	1'000.00
./. budgetierte Finanzierungslücke 22/23	-
./. Finanzierungsüberschuss 23/24 gem. Fin.plan	31'000.00
./. Finanzierungsüberschuss 24/25 gem. Fin.plan	21'000.00
./. Finanzierungslücke 2025/26 gem. Finanzplan	(30'000.00)
./. Finanzierungslücke 2026/27 gem. Finanzplan	(25'000.00)
Rücklagen für Ertragsausgleich per 01.08.2027	2'220'000.00